

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Kiefer, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Kumbow. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 1111. — Für Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416. — Preis für den Abnehmer: Vierteljährlich 3,75 M., monatlich 1,25 M., beim Abholen vom Verlag und bei den Ausgabestellen. — Einzelhefte 1,25 M., monatlich 1,15 M., bei den Ausgabestellen 1,25 M., monatlich 1,25 M., ohne Postgebühr. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die tägliche Zeile 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Restamtteil 30 Pf. — Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 211.

Magdeburg, Sonntag den 8. September 1918.

29. Jahrgang.

Bereit zum Frieden.

Ueber die Möglichkeit einer internationalen Sozialistenkonferenz und die Haltung der deutschen Sozialdemokratie sind in der letzten Zeit in der Presse widersprechende Mitteilungen gemacht worden, die eine Klarstellung geboten erscheinen lassen. Besonders gilt das gegenüber der Erklärung, die Arthur Henderson nach der „Morning Post“ einem Reuter-Berichter gegeben hat und nachdem der englische Gewerkschaftskongress jedoch wieder an alle Arbeiterparteien das Verlangen gerichtet hat, sie sollten die Regierungen zur Veröffentlichung ihrer Kriegsziele veranlassen.

Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Genosse Fritz Thier, nimmt deshalb Gelegenheit, zu dieser Frage einige Aufklärung zu geben. Er schreibt im „Vorwärts“:

Die neuen Bemühungen für das Zustandekommen einer internationalen Sozialistenkonferenz knüpfen an die Denkschrift über die Kriegsziele an, die auf der Konferenz der Arbeiter und Sozialisten der alliierten Länder im Februar dieses Jahres in London beschlossen worden ist. Diese Denkschrift, die im Wortlaut der deutschen Sozialdemokratie erst am 3. Juni zugestellt worden ist, behandelt eingehend die

Kriegs- und Friedensfragen;

sie ist seinerzeit in der Parteipresse besprochen worden. Im letzten Abschnitt, der sich mit den Möglichkeiten einer internationalen Konferenz beschäftigt, heißt es:

Die Konferenz betrachtet es als eine wesentliche Bedingung für eine internationale Konferenz, daß die Organisatoren der Konferenz sich vergewissern, daß alle zur Vertretung gelangenden Organisationen in einer öffentlichen Erklärung ihre Friedensbedingungen in bestimmter Form in Übereinstimmung mit den Grundsätzen feststellen: „Keine Annexionen oder Strafen für die Besiegten und Recht aller Völker auf Selbstbestimmung“, und daß sie alles in ihren Kräften Strebende aufsuchen, um von ihren Regierungen die notwendigen Bürgschaften für die eheliche und vorbehaltlose Anwendung dieser Grundsätze auf alle bei irgendeiner amtlichen Friedenskonferenz zu erledigenden Fragen zu erlangen.

Im Hinblick auf die wesentlichen Gegensätze zwischen den alliierten Ländern und den Zentralmächten ist die Konferenz der Ansicht, daß es äußerst ratsam wäre, daß die Konferenz dazu benutzt werde, eine Gelegenheit für die Delegierten aus den verschiedenen jetzt im Kriegszustand befindlichen Ländern zu schaffen, eine volle und offene Darlegung ihrer gegenwärtigen Stellung und ihrer zukünftigen Absichten zu geben und zu versuchen, durch gegenseitige Übereinkunft ein Programm des Vorgehens für einen schnellen und demokratischen Frieden aufzustellen.

Am Schlusse der Denkschrift werden die Sozialisten der Zentralmächte um eine Antwort ersucht und die Hoffnung ausgesprochen, daß sie sich den gemeinsamen Bemühungen der Internationale anschließen werden.

Der Parteivorstand der deutschen Sozialdemokratie hat in seiner Antwort erklärt,

die Partei sei bereit,

an einer internationalen Konferenz teilzunehmen, wie sie während des Krieges alle darauf hinielenden Bestrebungen lebhaft unterstützt habe. Ueber unsere Stellung zu den Friedensbedingungen ist dabei folgendes ausgeführt worden:

Ihr Brief wünscht nun weiter, daß die sozialdemokratische Partei Deutschlands öffentlich eine Erklärung über ihre Friedensbedingungen abgibt. Die deutsche Partei hat solche Erklärungen bereits mehrfach abgegeben. Sie hat sich durch ihre Redner im Reichstag und in öffentlichen Aufrufen stets zu einem Verständigungsfrieden bekannt, der ohne Annexionen und ohne Kontributionen auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker abgeschlossen werden soll. Die Stockholmer Delegation der sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat in ihrem schon bekannten Memorandum zur Friedensfrage eingehend Stellung genommen. Der Würzburger Parteitag hat dieses Memorandum gebilligt. Wir haben keine Ursache, uns von den in Stockholm gegebenen, der Öffentlichkeit in ihrem Wortlaut übermittelten Erklärungen loszusagen.

Um jedoch von vornherein Differenzen über die materiellen oder geschäftlichen Vorbedingungen der Konferenz

vorzubeugen, gingen wir noch einen Schritt weiter und erklärten zu gleicher Zeit dem Genossen Troelstra, wir seien auch einverstanden, wenn die Stockholmer Denkschrift des Holländisch-Scandinavischen Komitees zur Verhandlungsgrundlage der internationalen Konferenz gemacht würde. Dabei mußten wir allerdings zwei Vorbehalte machen. Wir haben uns, nach wie vor für die Wiederherstellung eines unabhängigen Belgiens erklärt, machten jedoch geltend, daß über die darüber hinausgehenden Forderungen der neutralen Denkschrift und unserer Stellungnahme Übereinstimmung noch nicht bestehe. Weiter haben wir erklärt, in der

elsaß-lothringischen Frage

an unsern Stockholmer Erklärungen festhalten zu müssen. Außerdem haben wir keinen Zweifel darüber gelassen, daß der Ostfriede für uns nicht unabänderlich sei und ein allgemeiner Verständigungsfriede daran unter keinen Umständen scheitern dürfe. Auch diese Erklärungen sind klar und bestimmt formuliert worden. Wenn bei Henderson darüber Mißverständnisse aufkamen, so nur infolge der Mißverständnisse der Entente-Regierungen.

Damit glaubten wir den Vorschlägen der Verbandssozialisten in ihrer Denkschrift durchaus gerecht geworden zu sein und unsern Standpunkt präzise formuliert zu haben. Es bestand keine Notwendigkeit, über die in der Denkschrift festgesetzten

Grundsätze der Friedensbedingungen,

auch die verlangte Erklärung zu den Friedensfragen im einzelnen nur durch Bezugnahme auf unsere Stockholmer Denkschrift bzw. durch unsere Erklärungen zur neutralen Denkschrift gegeben.

Henderson ist indes anderer Meinung. Er macht uns den Vorwurf, daß wir unsere Haltung nicht geändert hätten und erklärt kategorisch, daß die Verbandssozialisten ihrerseits fest auf den Beschlüssen der interalliierten Konferenz bestehen müssen. Henderson erklärt das, obgleich wir, wie dargestellt, einen erheblichen Schritt weitergegangen sind, während in der Londoner Denkschrift gleich im zweiten Absatz gesagt wird:

Die Konferenz steht auf dem Standpunkt der folgenden, am 14. Februar 1915 einstimmig angenommenen Resolution der Konferenz der Arbeiter- und Sozialistenparteien der alliierten Länder.

Und nun folgt der volle Wortlaut jener Entschliebung, deren Einseitigkeit durch folgenden Passus illustriert wird:

Sie (die Sozialisten der alliierten Länder) verlangen, daß überall in Europa, von Elsaß-Lothringen bis in die Balkan-Halbinsel alle Völker, die mittels Gewalt annektiert worden sind, ihr volles Recht der Selbstbestimmung wiedererlangen sollen.

Warum das Selbstbestimmungsrecht für alle Völker — auch die außerhalb Europas — Anwendung finden soll, ist vom sozialistischen Standpunkt nicht verständlich. Von der gleichen Einseitigkeit ist die Londoner Denkschrift besonders bei der Stellungnahme zu den

einzelnen Gebietsfragen

So bei der elsass-lothringischen Frage; den italienischen Ansprüchen, die mit „wärmster Sympathie begrüßt“ und „unterstützt“ werden; dem Schicksal Oesterreichs und der Türkei, die Armenien, Mesopotamien und Arabien nicht behalten dürfe. Für die Kolonien in Afrika „von Meer zu Meer, einschließlich der ganzen Gegend nördlich von Sambezi und südlich der Sahara“ wird eine besondere Regelung verlangt. Sie sollen unter ein vom Völkerbund zu schaffendes und von ihm zu unterhaltendes Kontrollsystem gestellt werden. Warum soll dieses Kontrollsystem zum Schutze der Eingeborenen nicht auch ausgedehnt werden auf die außerhalb dieses begrenzten Bezirks liegenden Kolonien der Ententemächte?

Trotz dieser ganz offenbaren Einseitigkeiten der Londoner Denkschrift scheint Henderson doch der Meinung zu sein, daß bei den Verhandlungen der internationalen Konferenz nicht nur unsere Stockholmer Denkschrift, sondern auch die der Neutralen beiseitegeschoben und lediglich die der alliierten Sozialisten zur Grundlage gemacht werden soll. Bei einem solchen Verfahren könnte

von einer Verständigung nicht die Rede

sein. Es bedingte vielmehr unsere vorherige Unterordnung

unter das Gebot der andern Seite! Ein solches Verlangen müßten wir entschieden ablehnen.

Es wäre aber auch nicht in Einklang zu bringen mit den oben zitierten Schlußsätzen der Londoner Denkschrift. Denn danach soll die internationale Konferenz den Delegierten Gelegenheit zur vollen offenen Darlegung ihrer Stellung geben, wobei versucht werden soll, „durch gegenseitige Übereinkunft“ zu einem gemeinsamen Programm zu kommen.

Nur so hat die internationale Konferenz einen Zweck und nur so kann sie ihrer großen Aufgabe gerecht werden.

Wenn also Henderson die Frage an uns richtet: „Wir müssen wissen, ob die deutsche Mehrheitspartei wirklich nicht in der Lage ist, mit uns zusammen eine freundschaftliche Lösung der territorialen Fragen zu suchen, von deren Regelung die Dauerhaftigkeit des Friedens abhängt“, so können wir nur antworten, daß wir dazu nach wie vor bereit sind. —

Vom Frieden reden.

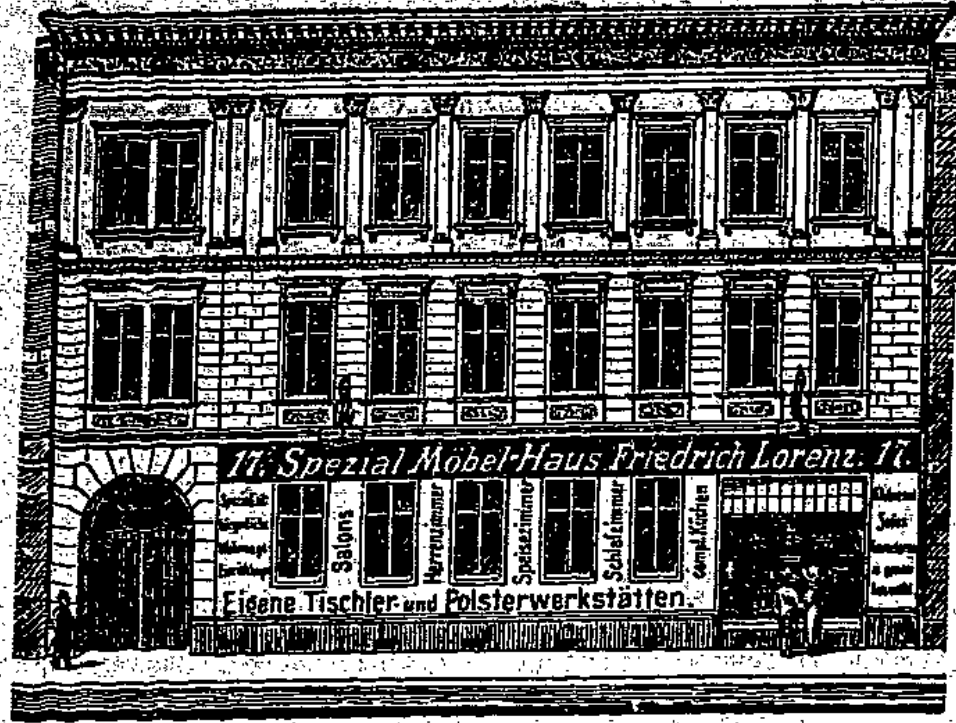
Der Hauptling der Vaterlandspartei, Staatssekretär außer Dienst v. Tirpitz, hat jüngst nach einer unangenehm empfundenen Sitzung des Reichstages, in der er die „Vaterlandspartei“ für „nicht mehr vom Frieden“ zu reden, als „nicht mehr“ bezeichnet, die Aufforderung ausgesprochen, nicht mehr vom Frieden zu reden, „nicht mehr“.

Die Aufforderung, nicht mehr vom Frieden zu reden, enthält einen neuen ungewohnten Gedankengang, darum lohnt es sich, sich mit ihm auseinanderzusetzen. Sie deutet etwas ganz schonend an, was wir offen auszusprechen für unbedingt notwendig halten. Die Ereignisse im Westen haben eine Wendung genommen, die wenige Menschen in Deutschland vorausgesehen haben. Die Gegner haben unzweifelhaft bedeutende Erfolge errungen, und somit stehen wir vor einer ganz neuen politischen Situation.

Sollen wir nun in dieser Situation nicht mehr vom Frieden reden? Auf diese Fragestellung wird mancher die Antwort erwarten, man müsse unter allen Umständen vom Frieden reden, ganz gleichgültig, wie die Lage draußen sei. Aber das ist falsch und entspricht nicht unserer Auffassung. Es sind Situationen denkbar, in denen man nicht mehr vom Frieden reden kann, weil man ihn damit nicht erreicht und die sonstige Wirkung nur schädlich ist. Aber vor einer solchen Situation stehen wir glücklicherweise nicht. Eine solche Situation ist gegeben, wenn ein Volk gegen einen sichtlich unendlich überlegenen Gegner, der ihm unerträgliche Bedingungen auferlegen will, einen letzten Verzweiflungskampf kämpft. Das ist aber nicht die Lage Deutschlands.

Wie ist die Lage Deutschlands wirklich? Immer vorausgesetzt, daß man sich mit Prophezeiungen täuschen kann, läßt sich doch mit großer Wahrscheinlichkeit folgendes feststellen: die von der Sozialdemokratie während des ganzen Krieges wiederholte Voraussage, es sei wenig wahrscheinlich, über die vereinigten Gegner einen zerschmetternden Sieg zu erringen, ist eingetroffen, und es gibt heute kaum noch einen Menschen in Deutschland, der an ihrer Richtigkeit zweifelt. Auf der andern Seite ist die Hoffnung der Entente, einen solchen Zerschmetterungssieg über Deutschland erringen zu können, außerordentlich gestiegen. Und damit sind wir erst bei der einzigen realpolitisch möglichen Fragestellung des Krieges angelangt. Sie lautet: wird es der Entente gelingen, einen zerschmetternden Sieg über Deutschland zu erringen, oder nicht?

In dieser Frage sind wir aber nach wie vor der Ansicht, für die wir seit Kriegsbeginn eingetreten sind: Wenn nicht ganz ungeheuerliche politische Fehler gemacht werden, dann wird es dem deutschen Volke trotz alledem gelingen, diesen Krieg als Ueberlebender erfolgreich zu Ende zu bringen. Ist das aber richtig, und haben wir die Kraft, in der Verteidigung wieder so fest zu werden, daß der Gegner die Vergeblichkeit seiner militärischen und politischen Anstürme einsehen muß, dann ist jetzt Zeit, vom Frieden zu reden, jetzt mehr denn je. —



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ständig ein reichhaltiges Lager in:

- Schränken** eiche, satin und nußbaum, gestrichen sowie furniert 2313
- Vertikos** nußbaum, gestrichen und furniert
- Bettstellen** eiche, satin und nußbaum, gestrichen sowie lasiert
- Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und natur lasiert
- Schlafzimmer** eiche, satin, nußbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie furniert u. weiß lackiert
- Speisezimmer** — **Herrenzimmer** in gediegener Ausführung

Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz
 Inhaber: **Karl Beyerling**
Magdeburg, Peterstraße 17.
 Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Kopf-Wäsche
 Moderne Frisuren
 Einzelkabinen
Zöpfe
 billigst bei
Oehlstötter
 Breite Weg 110, Eing. Krökanten

Mandolinen Gitarren, Saiten
 Violen, Bithern, Geigen,
 Mund- und Handharmonikas,
 Saiten u. Zubehör ver. billig
 R. Reimann, Katharinenstr. 11.

Hutfabrik
August Albrecht & Co.
 Buttergasse 3
 278 am Alten Markt

modernisiert
Samthüte

Kleine Möbelfuhren
 Umzüge
 aller Art für Einspännerfuhr-
 werke übernehmen sofort 2366
Blane Radler, Schönebergstr. 8.
 Telefon 5250 und 2475.

Glaserarbeiten und außer dem Hause aus-
 führe in
 sowie das Anbringen **Firmenschildern,**
 und Entfernen von
Glasbuchstaben zu konkurrenzlosen Preisen
Theodor Brennecke,
 Rogitzer Straße 73.
 Kamelstraße 6a. :: Katharinenstraße 10, 3 Tr.

Frauenhaar
 auch die feinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu den
 gefälligen Höchstpreisen
Arno Lenk, Blücherstrasse 1
 Anttische Hauptjammelle. 2361

Elektrische Lampen im Preise von **3.50** Mk.
Gaslampen von **13.50** Mk. an
 in größter Auswahl. Ueber 100 Muster ständig vorhanden.
Perlfansen, herrliche Muster, auch meterweise.
Otto Schultze, Johannishofstraße 12,
 Nähe des Wilhelm-Theaters.

Zähne in allen Ausführungen
 liefert zu äußerst mäßigen
 Preisen und schonender
 Behandlung 5710
R. Grau, Dentist, Bärlplatz 4, II r.

Maß-Anfertigung
 und Umarbeitung von
Damen- u. Kinderkleidung
 auch aus zugegebenen Stoffen
 in eignen Werkstätten

Impressungen
 von Filz, Velour, Dames-
 und Fabel-Süten
 schnell und preiswert

Ausstellung

Damen-
 Samt-
 Pelz-
 Filz-
 Velourhüte



Kleider
 Mäntel
 Blusen
 Röcke
 Pelzwaren

Modenhaus Pekon
 gegenüber 34 Breiweg 34 gegenüber
 Alte Ulrichstraße Alte Ulrichstraße

Umarbeitungen von
Pelzwaren
 nach neuen Modellen
 schnell und preiswert

Umarbeitung von
Samt- und Pelzhüten
 nach neuen Modellen
 schnell und preiswert

Bekanntmachung.
 Die Ausstellung neuer, einfacher, aber
 solider Gebrauchsmöbel
 wird eröffnet am
 Montag den 9. September, vormittags 10 Uhr,
 im ersten Stock des Hauses
 Breiweg 198, Magdeburg
 Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 10 bis 4 Uhr,
 Samstag von 11 bis 1 Uhr — Eintritt frei
 Möbelpflege für Kinderbewohnte und Kriegsgeliebte
 Gesellschaft mit besonderer Gastung

Möbel auf Kredit
 und gegen Barzahlung!
Komplette Einrichtungen
 Wohnzimmer, Schlafzimmer
 farbige Küchen, einzelne Möbelstücke
 Schränke, Vertikos, Diwans
 Chaiselongues, Spiegel, Tische, Stühle
 Bettstellen, Matratzen
Damen-Garderobe
 Kostüme, Röcke, Mäntel
 Pelz-Kollern — Kragen — Muffe
 gegen bar und Teilzahlung
Biener & Chusid
 Himmelreichstraße 23, I.

Handlatterwagen
 mobile Barre, in allen
 Größen, kaufen Sie am
 besten u. billigsten im
 Spezialgeschäft bei
Wilhelm Abmus, Grünemannstr. 18b.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
 sehr sauber und preiswert aus-
 führt
Otto Bohne,
 Roloffstraße 7a,
 Holtenauer
 Straße 52
 Fernsprecher 2325.

Kaufe
Pfandscheine
sämtlicher Leihhäuser.
 Zahle die höchsten Preise.
Max Ehrstein
 Königshoffl. 5

Waffelmaschinen
 für alle Sorten u. Waagen
 Herrn. Masche, Wilhelmstr. 11

Wegen Verlegung unserer Fabrik bieten wir unsere großen Lagerbestände in
Kaffee-, Tafel- u. Hotelgeschirr
 usw. — preiswert an
 Außerdem haben wir jetzt die Preise für die älteren
 Formen **bedeutend herabgesetzt**
 Der Einzelverkauf findet täglich von 8 bis 12 vormittags u. 2 bis 6 nach-
 mittags in der Niederlage unserer Fabrik, Coganstraße 2/3, statt.
 Sonntags geschlossen.
Rückener Porzellan-Manufaktur A.-G., M.-Rückau

Am 1. Oktober beginnen neue Jahres-, Halbjahrs-, Tages- und Abendkurse

Kaufmännische Privatschule
 von **Alfred Bruck** **Jenny Bruck**
 Kaufmann. wissenschaftlich gepr. Lehrerin
 Fernsprecher 1242 **MAGDEBURG** Wilhelmstraße 1, I.

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Vormittags.						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Wechselrecht	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
Nachmittags.						
2-3	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
3-4	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
4-5	do.	do.	do.	do.	do.	frei

**Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann
 wünschgemäß auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.**

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 211.

Magdeburg, Sonntag den 8. September 1918.

29. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 7. September 1918.

Die Sterbefälle der Partei.

Die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins hat für die Mitglieder des Vereins die Errichtung einer Unterstützungsbereinigung für den Sterbefall beschlossen, die mit dem 1. Oktober in Kraft tritt. Mit der Werbung von Mitgliedern für diese Kasse ist jetzt begonnen worden. Es ist daher angebracht, einiges über den Zweck und Nutzen der Kasse zu sagen.

In der Zeit der grenzenlosen Verteuerung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel, die auch nach Beendigung des Krieges nicht sofort beseitigt sein wird, ist es nicht verwunderlich, daß auch die Kosten für ein Begräbnis und was dazu gehört, ganz beträchtlich in die Höhe geschossen sind. Um den Mitgliedern des Sozialdemokratischen Vereins angehörigen, im Todesfall ihren Angehörigen einen Zuschuß zu den Begräbniskosten oder ihnen einen willkommenen Kopfschmerz zu sichern, ist die Unterstützungsbereinigung ins Leben gerufen. Die Vereinigung hat also den Zweck, beim Tod eines Mitgliedes dessen Angehörigen eine im Statut festgesetzte Unterstützung in barem Gelde zu gewähren.

Die Mitgliedschaft ist eine freiwillige. Kein Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins ist gezwungen, der Unterstützungsbereinigung beizutreten. Es wird natürlich erwartet, daß ihr recht viele Mitglieder beitreten. Der monatliche Beitrag beträgt 15 Pfg., das Eintrittsgeld 30 Pfg. Die jetzt dem Sozialdemokratischen Verein angehörigen oder noch beizutretenden Mitglieder können — ganz gleich, in welchem Alter sie sich befinden — Mitglieder der Unterstützungsbereinigung werden, wenn sie ihren Beitritt sofort, spätestens aber bis zum 31. Dezember dieses Jahres, erklären. Nach dieser Zeit ist die Aufnahme nur zulässig für solche Mitglieder, die das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Allen Parteimitgliedern, Männern sowohl wie Frauen, ist dringend zu raten, ihren Beitritt sofort zu vollziehen, denn jedem Mitglied, das bis zum 31. Dezember der Unterstützungsbereinigung beigetreten ist, wird Unterstützung im Sterbefall dann gewährt, wenn das Mitglied der Unterstützungsbereinigung mindestens drei Monate angehört hat. Erfolgt die Erwerbung der Mitgliedschaft nach dem 31. Dezember, steht Unterstützung erst nach einjähriger Beitragsleistung zu. Wer also beispielsweise am 1. Oktober die Mitgliedschaft erwirbt und am 1. Januar versterben sollte, hat seinen Angehörigen auf jeden Fall den Anspruch auf Unterstützung gesichert.

Wenn der Tod durch einen Unfall herbeigeführt wird, steht Unterstützung ebenfalls schon nach 3monatiger Zugehörigkeit zu. Auf die gleiche Ermäßigung der Karenzzeit haben die Kriegsteilnehmer Anspruch, wenn sie binnen 3 Monaten nach ihrer Entlassung aus dem Heeresdienst die Mitgliedschaft in der Unterstützungsbereinigung und im Sozialdemokratischen Verein erwerben. Dasselbe trifft natürlich auch für die Kriegsteilnehmer zu, die vor ihrer Einberufung Mitglied der Partei waren. Sie haben außerdem das Recht, je 3 Monate die Mitgliedschaft in der Unterstützungsbereinigung zu erwerben. Die Kriegserfahren, deren Männer vor der Einberufung Mitglied der Partei waren, werden auf die Möglichkeit, für ihre Männer die Mitgliedschaft in der Unterstützungsbereinigung zu erwerben, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Unterstützung beträgt beim Tod eines Mitgliedes: nach 1jähriger Beitragsleistung 50 Mark, nach 2jähriger 55 Mark, nach 3jähriger 60 Mark, nach 4jähriger 65 Mark, nach 5jähriger Beitragsleistung 70 Mark.

Die Mitglieder der Unterstützungsbereinigung, die nach einem andern Orte verziehen, können ihre Mitgliedschaft hier aufrechterhalten. Sie haben nur nötig, darum nachzusuchen und ihre Beiträge regelmäßig an das Parteisekretariat zu senden. Die für die Unterstützungsbereinigung gezahlten Gelder können also nie verlorengehen. Den von außerhalb zuziehenden Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei, die in ihrem Wohnort Mitglied einer gleichen Unterstützungsbereinigung waren, wird die im früheren Wohnort zurückgelegte Karenzzeit angerechnet. In der gleichen Weise verfahren die Wahlkreisorganisationen im Bezirk Magdeburg-Umland, soweit sie die Unterstützungsbereinigung eingeführt haben. Die Beiträge für die Unterstützungsbereinigung werden von den Kassierern und Kassiererinnen abgeholt.

Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins werden die neue Einrichtung sicher mit Freuden begrüßen. Die Unterstützungsbereinigung soll nicht andre schon bestehende Einrichtungen ähnlicher Art überflüssig machen, sie soll nur eine Ergänzung sein und wird zweifellos auch das Verhältnis der Mitglieder zur Partei festigen helfen. Die Unterstützungsbereinigung wird um so gegenwärtiger wirken können, je mehr sie von den Parteimitgliedern unterstützt wird. Das geschieht am wirksamsten, indem ihr alle politisch organisierten Genossen und Genossinnen beitreten.

Wo es nicht bereits geschehen sein sollte, werden in der nächsten Zeit Parteimitgliedern von den Beitragskassierern Aufschreiben für die Unterstützungsbereinigung zugestellt, die ausgefüllt an die Kassierer zurückgegeben werden müssen. Wer versehentlich nicht in den Besitz eines Aufschreibens gelangt, kann einen solchen im Parteisekretariat, Gr. Mühlstraße 3, 2. Etz., erhalten.

Herzlicher Sonntagsdienst.

Jeder Arzt besucht auch am Sonntag Kranke. Wenn aber der zuerst gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

Altstadt bis Königstraße (ausschließlich): Sanitätsrat Dr. R. Bach, Kaiser-Wilhelm-Straße 15, Telefon 2060.

Endenburg: Dr. R. R. R., Halberstädter Str. 42, Telefon 4765.

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken.

Am morgigen Sonntag sind den ganzen Tag geöffnet und haben in der darauffolgenden Woche Nachtdienst:

Löwen-Apothek, Alter Markt 22, **Löwen-Apothek, Alter Markt 22,** **Wittenberg-Apothek, Wittenberg-Platz 26/1,** **Wittoria-Apothek, Kaiserstraße 94b,** **Wittenberg-Apothek, Große Diesdorfer Straße 217,** **Nordfront-Apothek, Pfälzerstr. 16,**

Süden-Apothek, Neustadt, Süden-Platz 116, **Alte Südenburger Apothek, Halberstädter Straße 58,** **Rosen-Apothek, Budau, Coenenstraße 6,**

Bis mittags 1 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet. Die Apotheken in Friedrichstadt versieht allnächtlich Nachtdienst.

— **Kein Fleisch, weniger Butter.** Der Magistrat hat in der gestrigen Nummer bekanntgegeben, daß nächste Woche 85 Gramm Butter verteilt werden. Fleisch gibt es überhaupt nicht, es naht die zweite Fleischlose Woche. Außer Kartoffeln und Zwiebeln gibt es noch $\frac{1}{4}$ Pfund Moringentrost oder Graupen. Es wird also eine Woche zum Festhalten. Die Kürzung der Butterration auf 85 Gramm geht nicht vom Magistrat aus, sondern ist angeordnet von der Provinzialstelle. Es soll nach dieser Anordnung in allen Städten der Provinz nicht mehr geben als 85 Gramm. In nächster Zeit soll der Preis für Milch und Butter erhöht werden. Vielleicht bekommen dann die Kühe ein Günstchen und lassen sich etwas reichlicher Milch abnehmen. Oder sollte auch dann noch ihre Gutmütigkeit beim Schleichhandel gehöret? Denn mit diesem kann es der geregelte Handel, auch wenn er noch so tapfer ist, in der Gewährung von Anreizpreisen nicht aufnehmen. Die Geschäfte des Schleichhandels blühen in dieser Zeit des bitteren Mangels, die unrationierten Lebensmittel werden auch vergoldet. Es gibt deshalb auch Leute, die mit der kargen Zumeßung von Lebensmitteln sehr einverstanden sind. Es fragt sich nur, wer wichtiger ist für die Zukunft Deutschlands: der Kriegsgewinnler, Schleichhändler und Geschäftsmacher, oder der große Schaffende und jetzt darbenende Teil des Volkes. Der Mangel, der jetzt herrscht, hat nicht als alleinige Ursache den Mangel an Lebensmitteln, sondern zum erheblichen Teil ist die mangelhafte Versorgungsorganisation daran schuld. Daß zum Beispiel die Eier in Wirklichkeit ein so seltenes Produkt geworden sind, wie es nach der knappen Zuteilung erscheint, das glaubt keiner von den städtischen Milchverteilern. Auch der Fettversorgung bringen sie tiefsten Zweifel entgegen. Man fühlt in der Bewirtschaftung wichtiger Nahrungsmittel keine Festigung, wie es die Not der Zeit erforderte, mehr eine Lockung. Die Leute, die weder mit vollen Händen Geld geben können noch gute Quellen und Verbindungen haben, kommen dabei schlecht weg.

— **Neue Gasanschlüsse.** Der Reichskommissar für die Kohlenversorgung hat nach einer neuerdings ergangenen Verfügung zugelassen, daß neue Gasanschlüsse wieder vorgenommen werden dürfen, wenn die Leistungsfähigkeit des Gaswerks die Herstellung des Hausanschlusses gestattet. Das durch die Neuananschlüsse erforderliche Gas soll gegebenenfalls dadurch freigemacht werden, daß andre Gasverbraucher entsprechend eingeschränkt werden.

— **Erhöhung der Bierpreise.** Nach einer Preßmeldung ist mit einer Erhöhung des Bierpreises in kürzester Zeit zu rechnen. Als sicher darf eine Preiserhöhung um 5 bis 6 Mark für das Geßloiter gelten. Gleichzeitig mit dieser Preiserhöhung dürfte auch eine Reduzierung des Bieres vorgenommen werden. Die bisherige Gütegröße von 3 v. H. Biergehalt dürfte um einen geringen Satz herabgesetzt werden.

— **Magdeburger Adreßbuch und bargeloser Zahlungsverkehr.** Uns wird gefahren: Alle Maßnahmen zur Förderung des gerade in jetziger Zeit so außerordentlich wichtigen geldlosen Zahlungsverkehrs bleiben vielfach wirkungslos, wenn nicht eine Stelle vorhanden ist, die zuverlässig darüber Auskunft gibt, ob es ein Bank- oder ein Postkassenkonto ist. Diese Stelle ist das Adreßbuch. Wenn daher die Meldebogen von Haus zu Haus gehen, sollte es niemand verärgern, am vorgeschriebenen Platz auch sein Konto anzugeben. Dadurch wird die jetzt noch häufige telefonische oder schriftliche Rückfrage der Banken vermieden, es werden keine baren Gelder mehr durch Boten ins Haus geschickt, sondern aller Geldverkehr wandelt sich immer mehr und mehr auf dem Wege der Ueberweisung von einem Konto auf das andre ab. Das bare Geld fließt in die Kassen der Reichsbank, die dann den großen Anforderungen der Kriegszeit und den noch größeren der Uebergangswirtschaft voll entsprechen kann.

— **Die Freigabe des Herrentrags zur öffentlichen Benutzung steht bevor.** Das Referat der Reichsbank, das dort bisher eingerichtet war, wird nach einer neuen bisher nicht bezogenen Schenkung in der Wilhelmstadt verlegt. Sofort nach Beendigung des Umzugs, der etwa 14 Tage in Anspruch nehmen wird, werden die Erneuerungsarbeiten begonnen, und nach deren Fertigstellung wird das Parkrestaurant wieder seiner alten Bestimmung übergeben werden.

— **Die städtische Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, Johannistriedhof 3 d, erteilt Auskünfte jeder Art und vermittelt kostenlos geeignete Lehrstellen.** (Siehe die in heutiger Nummer enthaltene Anzeige.)

— **Schaffung einer Kölner Bürgerwehr?** Die öffentliche Unsicherheit in Köln und Umgegend hat derart zugenommen, daß gegenwärtig der Plan der Schaffung einer sogenannten Bürgerwehr erwogen wird. Zu dieser Wehr denkt man die hilfsdienstpflichtigen heranzuziehen, die dann höchstwahrscheinlich zu Streifenwagen verpflichtet werden. Die Magdeburger scheinen doch noch bessere Menschen zu sein als die Kölner.

— **Mitglieder.** Wie aus dem Anzeigenteil der Nummer 208 der „Volksstimme“ zu ersehen war, ist nunmehr der Mitbestellungskreis auch die Bewirtschaftung des Altkleides übertragen worden. Es hat dies den Zweck, jedes nur irgendwie verwendbare Stück Leder in der geeignetsten und zweckmäßigsten Weise der Allgemeinheit wieder zuzuführen. Wer also irgendwelche Gegenstände aus Altkleidern veräußern will, ist nunmehr gehalten, diese nur noch der Mitbestellungskstelle anzubieten. Jeder Verkauf von Altkleidern von dritter Seite ist untersagt.

— **Ein falscher Kriminalbeamter.** Der Kaufmann Otto Domack von hier ging am 23. April dieses Jahres in die Wohnung der Hauswirtin Lauenroth und gab an, er sei Kriminalbeamter und beauftragt, eine Hausdurchsuchung bei ihr vorzunehmen. Dabei stahl er unter Benutzung eines falschen Schlüssels sieben Bichte, ein Stück Solterleder, Gold- und Silberarbeiten und andre Gegenstände. In gleicher Weise führte er am 24. April bei der Schneiderin Sala Freund einen Diebstahl aus und nahm auch seine eignen, bei ihr in Pfand gegebenen Sachen wieder mit. Er wurde von der Ferienstrafkammer wegen unbefugter Ausübung eines Amtes, Pfandentziehung, schweren und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

— **Jugendband Freiheit.** Am Sonntag Ausflug nach dem Gerwitzer Wald. Abmarsch um 2 Uhr von der Herrenkrug-Brücke. Neue Neustadt, Budau und Südenburg treffen sich um 1 Uhr an den bekannten Plätzen. — Am Montag Lesabend im Lesesammler der Wittenberg. Am Dienstag Reigenprobe.

— **Unethischer Postbeamter.** Der Postsekretär Bruno Schlott von hier verurteilt im Januar d. J. wiederholt Gefängnisstrafen, die an Gefangene bestimmt waren und öfters unbefugt auch einen Brief, den er dann verbrannte. Ferner öffnete er am 11. März 1914 einen Eilbotenbrief und liest ihn dann wieder zu. Er wurde von der Ferienstrafkammer wegen Amtsvergehens in fünf Fällen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Verstorbene Patrons.** Am 6. d. M. kurz nach 12 Uhr nachts sind einem unbekanntem Manne, der mit einem zweijährigen Karren vor dem Hauptbahnhof war und angeblich nach der Neuen Neustadt wollte, zwei braune Kartons, enthaltend Lebensmittel, in schwarzleinenes Stumm, ein schwarzes weiß gestreiftes Kleid für ein 10jähriges Mädchen, einen grünen Unterrock, einen grauen Jacketanzug, zwei blaue Anzüge für einen 10 und 4 Jahre alten Knaben, zwei gelbliche Wäschezüge, eine blaue Hose und Wäschezüge übergeben, um sie nach der Blauenheidestraße zu schaffen. Da die Eigentümer nicht sofort folgten, ist ihnen der Mann aus den Augen gekommen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er die Sachen irgendwo abgegeben hat, weil ihm der Ort der Ablieferung nicht bekannt war. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

— **Gestohlen wurden am 5. d. M. abends aus dem Fahrradfabrik einer Fabrik in Budau ein Fahrrad „Panther“, in der Nacht zum 6. aus einem beschlossenen Schlachthaus in der Helmstedter Straße etwa 40 Pfund Rindfleisch, 4 Pfund Kalb und ein Brot; aus einem beschlossenen Stall einer Gartenparzelle an der Leipziger Straße sechs Hühner; von einem Hofe in der Ackerstraße 6 Paar graue Herrenstrümpfe; aus zwei beschlossenen Ställen in der Friedhofstraße sechs Gänse, drei Enten, drei Hühner und ein Schaf.**

— **Verhaftet wurden ein Dienstmädchen, das seiner Herrschaft und einem andern Dienstmädchen Kleidungs- und Wäschegegenstände gestohlen hat; die Schlosser Ernst Brenner und Robert Weise von hier, die als Diebe ermittelt sind, die, wie berichtet, am 4. d. M. abends in der Neustädter Feldmark eine Diebstahlsplane im Werte von 600 Mark gestohlen haben; und die Wäschebrenner geb. Haberland wegen Hehlerei. Die Pläne wurde zerstückelt vorgefunden. Weise wurde als fahnenflüchtiger Soldat festgestellt. Ferner wurden der Sattler Paul Linke, der einer Fabrik Treibriemenleder gestohlen hat, und der Schuhmacher Karl Frenzel wegen Hehlerei festgenommen.**

Theater, Konzerte u.

Besprechungen.

Stadttheater. Mit der Inszenierung von *Ein Sommer nach Stratum* von William Shakespears führte sich der neue Oberregisseur der städtischen Bühne am Freitag ein. Wie der große Dritte in diesem Gemisch von Schau- Lust-, Märchen- und Grotteske seine blühende Phantasie in alle Stimmungsbereiche schweifen läßt, so bieten sich auch dem Regisseur alle Möglichkeiten, sein Können zu zeigen. In der Kostümierung oder Konstruierung der Darstellenden sowohl als in der Handhabung des technischen Bühnenapparats. Man darf wohl in der vorübergehenden feststellen, daß der erste Wurf gelungen ist. Der Meister zeigte sich in der Beschränkung, besonders in den nächsten Waidjahren. Seine aufdringlichen Beleuchtungseffekte zerrissen die märchenhafte Dämmerung der geschickt aufgebauten Szenerie, beirrigelte Klammern nur geisterten im Hintergrunde. Mit einfachen Mitteln waren der Saal im 1. Akt und die Halle im letzten groß, eindrucksvoll und zweckentsprechend gestaltet. Der geschmackvolle Anweiser der Darsteller zeigte sich in den Mittelpunkten. Sie brachten den derben spatepartischen Humor voll zur Geltung, ohne in rohe Uebertreibung auszuarten. Vielleicht kann man die Pieseler-Kostümierung des „Wand“ als über die Anweisungen des Dichters hinausgehend beanstanden. Inbesseren wird es über Einzelheiten natürlich immer abweichende Anschauungen geben. Für das Ineinandergreifen von Handlung und Musik sorgte Kapellmeister Blummann am Kulle. Die Reigen und Tänze der Elfen und Nibel hatte Gretel Sedlmayr einstudiert, die Schuler machten der Meisterin Ehre. Nur müßte noch von den 25 namentlich aufgeführten Darstellern geschrieben werden: von dem Herzog und seiner Frau, vom Esentönig und Titania vom Rud und den Hüpfeln; es muß genügen, festzustellen, daß jeder auf seinem Plage das Beste leistete, wofür das allbestehende Haus mit Beifall dankte. Oberregisseur R. Schöner wurde auch gerufen, die Ueberreichung eines Rosenlorbeerkränzes war aber doch wohl überflüssige Theatererei.

Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Spielplan vom 8. bis 15. September. Sonntag nachmittag 3 Uhr (Sondervorstellung für die Rüstungs-Industrie): Der Jubiläumsummnen; abends, 8. Uhr: Ein Sommer nach Stratum. — Montag, 1. Urechtsabend, 7 Uhr: Spigenie auf Paris. — Dienstag, 2. Urechtsabend, 7 Uhr: Fabelio. — Mittwoch, 3. Urechtsabend, 7 Uhr: Die Herren Söhne. — Donnerstag, 4. Urechtsabend, 7 Uhr: Die toten Augen. — Freitag, 5. Urechtsabend, 5 Uhr: Tristan und Isolde. — Sonnabend, 6. Urechtsabend, 7 Uhr: Emilia Galotti. — Sonntag nachmittag 3 Uhr (Sondervorstellung): Renaissance; abends, 7. Urechtsabend, 7 Uhr: Carmen.

Stadttheater. Eine Wiederholung am Dienstag um 7 Uhr „Fabelio“ wird am Donnerstag die Neueinführung von „Tote Augen“ folgen. Das erste Auftreten des neuerepflichteten Selbstenters Herrn Karl Zahn, wird am Freitag als Tristan erfolgen. Das Werk geht unter Herrn Dr. Rabls Leitung in der Besetzung des Vorjahres in Szene. Am Sonntag wird „Carmen“ gegeben. Das Schauspiel bringt am Montag eine Wiederholung von „Spigenie“ mit Frau Theamaria-Benz in der Titrolle, am Mittwoch um 11 Uhr das Lustspiel „Die Herren Söhne“, am Sonnabend eine Neueinführung von „Emilia Galotti“ unter Leitung des Herrn Oberregisseurs R. Schöner. Als Sondervorstellung wird am Sonntag nachmittag „Renaissance“ gegeben. — Telephonische Mitbestellungen werden Sonntags und Montags nicht angenommen.

Wilhelm-Theater. Wochenspielplan. Sonntag nachm.: D. schone Zeit, o. selige Zeit. Sonntag abend: Drei alte Schachteln. Montag: Geschlossene Vorstellung für die Rüstungsarbeiter. Drei alte Schachteln. Dienstag bis Sonnabend: Drei alte Schachteln. Sonntag nachm.: D. selige Zeit, o. selige Zeit. Abends: Drei alte Schachteln. Montag: Drei alte Schachteln.

Zentraltheater. Wochenspielplan. Montag und folgende Tage: Der verliebte Herzog. — Am Freitag den 13. September Jubiläumsvorstellung. Zum 25. Male: Der verliebte Herzog.

Fürstentum-Prunkaal. Wochenspielplan. Direktion Geyde u. Co. Schauspiel des Herrn Geyde-Theaters aus Berlin. Sonntag 8 $\frac{1}{2}$ und 8 Uhr: Die Kriegsgewinnler. Ab Montag nur noch kurze Zeit: Die Kriegsgewinnler.

Städtisches Orchester. Mittwoch, 11. September. Konzert im Vittoria-Theater. Leit. Kapellmstr. Blummann. Beethoven-Wagner-Programm. Eintrittskarten bei Getrichshofen und an der Abendkasse. — 2987

Nationaler Frauenbund. Vaterländischer Unterhaltungabend für Frauen und Mädchen heute Sonntag abends 8 Uhr, in der Eulienstraße, Breitenweg 199. Eintritt frei.

Deutscher Montanbund. Dienstag den 10. d. M. abends 8 Uhr, in Müllers Hotel Diskussionsabend über: Montanismus und Dualismus. Gäste willkommen.

**Plantorsuppe mit billigen
Röhren zum Sattessen**

für 4-6 Personen.

Zutaten: 2 Liter Wasser, 200 Gramm Kartoffeln, 150 Gramm Mehl, 4 Teelöffel Mantoz.

2 Liter kaltes Wasser, etwas getrocknete Spargelstiele, Erbsenstiele und Selleriekraut wird angelegt. Mit diesen Zutaten läßt man die Brühe recht langsam 2 Stunden kochen. Es empfiehlt sich, wenn man die Suppe 40 Minuten antocht und in der Kochkiste weiter kochen läßt. Nach dieser Kochzeit setzt man folgende Röhre in die Brühe und kocht die Suppe zusammen mit den Röhren 15 Minuten. 200 Gramm Kartoffeln werden am Tage vor dem Gebrauch mit der Schale gekocht, dann wird die Haut abgezogen. Am nächsten Tage werden die Kartoffeln gerieben. 150 Gramm Mehl und ein ganzes Ei wird dazugegeben. Von dieser Masse formt man Röhren.

"Mantoz" ist in fast allen Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Packungen von 30 Gramm, 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Pfund zu haben und von der Erbsenmehlwerke Hamburg genehmigt. Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m. b. S., Hamburg.

**Gegen bequeme Zahlungsweise
und Barzahlung**

Möbel!

**Komplette
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer — Küchen**
in verschiedenen Ausführungen

Spezialität

**Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen und
Möbel für Kleinwohnungen**

Einzel-Möbel

Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Spiegel, Stühle Chaiselongues, Flurgarderoben usw.

**Niedrige Anzahlung!
Bequeme Abzahlung!**

Größtes Kredithaus in Magdeburg

**S.
Osswald**

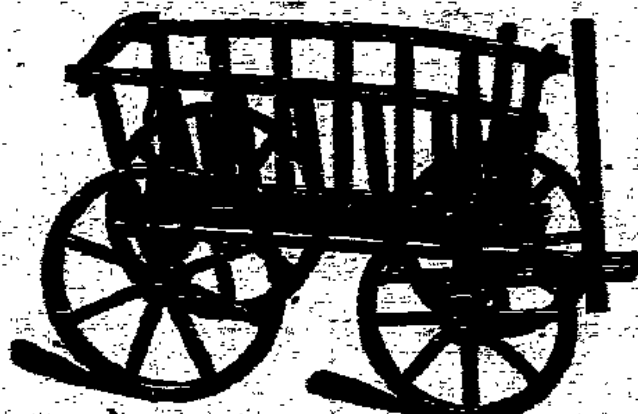
Waren-Kreditgeschäft

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14/15

Kredit auch nach auswärts
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet

Möbellager in 4 Etagen!

Eier konserveiert man mit Wasser für 50 Pfg. Bismarckstr. 11. Horn. Musche, 23 Wilhelmstr. 11. Horn. Musche, Wilhelmstr. 11.



Handleiter- und Kastenwagen
in allen Größen. 221 Versand nach auswärts.
Hans, Johannisberg 15a.

Hanf-Bindfaden

empfehlen
2369
Julius Wolff, Kronprinzenstr. 4
Fernsprecher 839.

**Gasherde
Gasbratöfen
Gasbadöfen**

in großer Anzahl am Lager
2365 empfiehlt
Magdeburg, Spartenfabrik
J. C. Fessel
Hüneburger Str. 39
am Kaiser-Otto-Ring
Fernsprecher Nr. 1808

Sich verlaufe in der
Sommerzeit
zu mäßigen Preisen
Pelze
Stolas, Muffen
u. Garnituren
in Stulps,
Marder, Nerz,
Zitis, Opoffum.
Schwarze und
farbige Füchse.

**Pelz-
Umhänge**

die große Mode in vor-
nehmer Kürschnerarbeit.
Bitte beschäftigen Sie
mein reichhaltig. Lager
ohne Kaufzwang
Aussteuerungsgläubigen
und Warenknappheit
empfiehlt es sich, seinen
Bedarf zeitig zu decken.

**Spezial-
Etagegeschäft
R. Sternau**
Alter
Markt 32/33.

Brennholz

frei Haus und frei Keller,
hat prompt und billig abzugeben
Wilhelm Hohmann,
Fahnenstraße 20.

Sie spielen sofort
MANDOLINE

Leute, Gitarre
ohne Vorkennt-
nis nach D. R.
Pat. a. System
Be-De-De.
Täglich viele
Dankschreiben.
Verlangen Sie
Literatur-Nr. 163
Preis 4.15 f. Instrument.
Bressel-Höhner, a. M.
Hohenstaufen-Strasse 21.

**Unzerreißbaren
Gas-Gummi Schlauch**
pro Meter 4.50 Mark.

Gasherde
Gas-Brat- u. Badöfen
von Junker & Ruh, Lukullus
und andre Systeme.

Gasglühkörper
in bester, alter Qualität
pro Stück 1.00 Mark.

Beleuchtungsrörper
für Gas oder elektrisch,
preiswert und schön,
empfiehlt 2302

J. Jungren,
Gas-, Wasser- u. elektrische
Anlagen,
213a Breitweg 213a
Edt. Oranienstraße.

Weiß- Japan-Emaillebad
extra prima Qualität, 1/2, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Starke Sappressen
mit Reinigungs-Einsatz, patent-
amtlich geschützt, 1/2, in 3 Größen
H. Ebeling, Schnarsleben.

Mattine und Brunoline
extra prima Qualität, 1/2, 16, 18,
Horn. Musche, 23 Wilhelmstr. 11.

Pianos,
Uhren, Ketten, Ringe,
Gold- und Silberfachen
aller Art sowie andre Gegen-
stände sehr billig bei
F. Koch,
Leiterstraße 2, 1. Et.

In meiner Leihhaus-
Abteilung werden Gegen-
stände fast aller Art so-
wie ganze Warenposten
zu höchsten Preisen
beliehen. 2270

**Felle, Häute, Roßhaar
Schafwolle, Schweineborsten**

kauft die Selbsthandlung 2002

C. W. Schönemann,
amtliche Sammelstelle für Schafwolle.
Georgenplatz 14, Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

Umpreß-Hüte

besten Formen 2356
bekannt gute Ausführung

Filzhut-Fabrik

Emil Göke, 13 Himmelreichstraße 13
Fabrik: Rahmelstraße 15a.

Wanzen, Schaben, Ratten, Mäuse

schlechte zu billigen Preisen. Sofortiger Befreiung.
Wanzen, Mäuse, Bazillus u. 2 Vit.
Wanzen-Tinktur. Sofortige Wirkung.
Spezialität Mäusevergiftung mit Brot.
jedes da, wo alle Mittel versagen
Karl, Friedrich Stephansstraße 34, part. 2.
Fernsprecher 495.
Patz. Sommerfelder Königl. Befreiung.

Kleider • Blusen • Röcke

werden hier sehr und billig angefertigt. 237
Häuterverfertigung abgeschlossen
Bismarckstraße 3, part. Unte. Frau Frey.

Ausdrucksarten empfiehlt die
Buchhandl. Volksstimme

Erstklassige

Hohlraum-Fabrikation

für Wäsche, Blusen etc.

Spezialität:

Kunststickereien

für Kleider etc. — jeder Art
Maschinen- und Handarbeit und in jeder be-
liebigen Ausführung moderner Technik, wie
Kürbel-, Soutache-, Strichstickereien
und Flachstickereien.

Hervorragend schöne moderne Zeichnungen
sowie Patente, selten gediegene Aus-
führung und 2365
schnellste Lieferung.

Größter Betrieb dieser Art.

S. Gutmann

Magdeburg, Kaiserstr. 20. Telefon 525.

Alte und neue Hüte
werden billig, schnell und schön
garniert und umgarniert
Ludolfstraße 3, part. links, Frau Frey.

Limonaden
mit Himbeer-, Zitronen- und
Apfelsinen-Aroma, Flaschen
mitbringen.
Schillers Weinhandlung,
Neustadt, Bürgerhof, Große Münzstraße 11.

Arbeitsmarkt.

Aufwartung von 8 bis 12 Uhr
für kinderlosen Haushalt gef.
Thamm, Fürstenstraße 14, 8 St., Eing. Fürstener.
E. junges Mädchen, welches
einfaches Haus- u. Hand-
arbeiten kann, wird für d. ganzen
Tag gesucht. Frau Wehlig,
Katharinenstraße 5.

Lehrmädchen
für Schneiderei, Putz- und
Festierfach, Kontor und Verkauf,
Hauswirtschaft und Kochen in großer
Anzahl gesucht von der
Stadt. Berufsberatung u. Lehrstellenvermittlung
Johanniskirchhof 3d, I. Wohlfahrtsamt.
Sprechstunde 9 bis 11 Uhr. — Telefon Rathaus.

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung.
Wesche & Co., Schützenstr. 14.

Suche zum 1. Oktober oder später
Verkäuferinnen
1 Kassiererinnen
1 Lehrling
Persönliche Vorstellung erwünscht.
Louis Behne,
Breiteweg 16.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen,
geprüften **Maschinisten u. Kesselwärter**
für eine 200-PS-Dampfmaschinen- und Gleichstrom-
anlage. 220 Volt.
Berlin-Burger Eisenwerk Akt.-Ges.
Burg bei Magdeburg.

Automobil-Monteur und -Schlosser
nur selbständig arbeitende Kräfte, sofort gesucht 2285
Audi-Werke A.-G., Magdeburg, Königsstraße 19.

Maurer, Arbeiter u. Zimmerer
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Heinrich Gose, Baugegeschäft, Augustastr. Nr. 40.

Maurer, Erd- u. Bauarbeiter
werden eingestellt für dauernde Arbeit auf Baustelle Metall-
hütte, Alt-Beserthäuser Nr. 173, beim Polier Bächner.

Geübte Isolierer
für Dampfrohr-Isolierungen gesucht von
Oertgen & Schulte, G.m.b.H.
Magdeburg, Bahnhofstraße 22.

Laufbursche gesucht.
Walter Kuntze, Breiteweg 14.

Für sofort in dauernde Beschäftigung suche ich ältere
Lohn- und Akkordarbeiterinnen
zur Bedienung von Spezialmaschinen, Anfallmaschinen, Stangen, ferner als
Packerinnen und Sortiererinnen.
Hugo Bestehorn
Werke für Blechemballagen-Ersatz, Magdeburg-Neustadt.

Wassermittel, wirtlich erprobt
Sorten: Goldadel, St. 4-9, St.
Gangweira, grau, in Boden/
Gold u. Gussstücken, Sandaler
mit u. ohne Leder, auch Polier-
mittel, haltbares Erfrischungs-
mittel, Tafelwein.
Max. Pöhlig, Rathhaustr. 6.

Schlafzimmereinrichtung
in Holzbaum, gut erhalten, zu ver-
kaufen. Beschäft. v. 10 bis 3 Uhr.
Kloper, Schrotestr. 7, v. II.

Hilfe Damen Schneiderin
für
Koch, Leiterstr. 17, v. II.

Näherinnen
für
Mäntel, Kleider,
Blusen und Röcke.
Römer & Pien.

Hausmann
gesucht f. 2 kleine Häuser, Kaiser-
Dito-Ring 16 u. 17, keine Wohn-
zur Treppenreinigung u. Zentral-
heizung gegen Löhlung. Näheres
Oberniedter Str. 10, Paul
Behrens.

Mehrere tüchtige
Blechschlosser und
Reffelschmiede
werden gesucht. 2373
Gebr. Neumann
Halberstädter Straße 31.

Tüchtige Schlosser,
Schmiede od. Arbeiter,
die evtl. als Zuschläger und
Hammerführer angelehrt wer-
den, sofort gesucht. 2328
G. Schulz, Maschinenfabrik
Nachtweide 93/94.

Maurer
Erd- und Bauarbeiter
sucht
Gustav Stieger
Agnetenstraße 11/12.

Dachdecker
Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht
Carl Rich. Steinbecker
Oberniedter Straße 6.

Maurer
u. Arbeiter
für dauernd sofort gesucht.
K. Klepp, Magdeh.-Südost.

Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Umlauber werden vorübergehend
beschäftigt. 2205
Wesche & Co., Schützenstr. 14.

Arbeiter
sofort gesucht. **Heinrich**
Giesecke, Werltstraße 2.

Arbeiter und
Arbeiterinnen gesucht
Walther Boye
Magdeburg-Friedrichstadt.

Konsum
ist
kein Ersatz!

Nationaler Frauendienst.
Schuhkurse
zur Anfertigung von Straßenschuhen
und Halbschuhen.
— Erste Einrichtung in Magdeburg —
unter Kommission des Wohlfahrtsamts.
Die Kurse finden täglich von 9 bis 12, von 1/3 bis 1/6
und von 8 bis 9 Uhr nur Brandenburger Straße 9 statt.

Prima Ferkel
bezugsbereit, stehen zum Verkauf.
Franz Strube, Arndtstraße 21c.

Kaninchen-Verkauf.
S. weiß u. schwarz, franz. Widder.
Empf. v. H. Widd. Rammeler 2. Def.
Bräm. R. Mattern, Lutherstr. 14.

Wahala
THEATER
Direktion Gustav Kluck
Sonntag, 8. September
2 Vorstellungen
nachmittags 3 Uhr
und abends 7 Uhr

Der Goldhauer
Schauspiel in 4 Akten
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Montag 7 Uhr 5792

Der Goldhauer
Vorverkauf 11-12 Uhr.
Im Parterresaal
jeden Sonntag
Spezialitäten-Vorstellung
und Konzert.

Schüttes Gasthaus
Prälantenstraße 24
Sonntags, Sonntag
und Mittwoch 2331
Preis-Stat.

Stadttheater.
Sonntag den 8. September, An-
fang 8 Uhr
Sondervorstellung für die
Närrings-Industrie
Der Jubiläumsbrunnen.
Anfang 6 1/2 Uhr.
8. Abend. Gelbe Karten
Ein Sommernachtsstraum.
Ende 9 1/2 Uhr
Montag den 9. September
1. Abend. Rosa Karten
Spögenie auf Lauris.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Dienstag: Fabelle.
Die Theaterkasse ist Sonntags
und Montags telefonisch nicht
zu erreichen.

Wilhelm-Theater
Sonntag, 8. September, nachm.
3 Uhr
Drei alte Schwatzen
Abends 7 1/2 Uhr
der große Schläger

Schachteln
Montag geschlossene Vorstellung
für die Kühlungsbetriebe
7 1/2 Uhr
Drei alte Schwatzen.
Dienstag und folgende Tage
Drei alte Schwatzen.
Sonntag, 15. September, nachm.
Drei alte Schwatzen.
Abends
Drei alte Schwatzen.
Montag den 16. September
Drei alte Schwatzen.

Alle Sort., auch zerbrochene
Schallplatten und
Phonographentrollen
kaufe ständig zu höchsten
Preisen.
Silbermanns
Musikwarenhaus,
Breiteweg 10.

Alte Walzen
und
Schallplatten
auch
Bruchkaufe
zu Höchstpreisen
B. Pabst
Musikhaus
Frisenstr. 39
Straßenbahnlinien 4 u. 8

ZENTRAL
THEATER
Heute Sonntag
nachmittags 3 1/2 Uhr,
abends 7 Uhr
Der
verliebte
Herzog
Freitag, den 13. Septbr.
Jubiläumsvorstellung
25. Aufführung.

Fürstehof-
Wein-Restaurant
Leitung Heyde & Co.
Bornehmer Aufenthalt
Bestgepflegte Weine
erster Gänser
Reichhalt. Speisekarte
Zubereitung
im eignen Küchenbetrieb
Erstklassiges Konzert

Müller-Liparis beliebtes
Fürstehof-Theater
Eing. Prälantenstr.
Sonntag u. Sonntag
3 und 7 1/2 Uhr
der glänzende
Erstklassige
5805 Spielplan!
Dora Lind
hochinteressantes
Schauspiel in 5 Akten
nach dem spanischen Roman
aus dem „General-Anzeiger“
Vorverkauf ab 11 Uhr. Einlaß
zur Abendvorstellung 6 Uhr.
Montag: Dora Lind,
— Vorzugskarten gelten.

Auslöschenden! 2398 **Auslöschenden!**
Werkblatt.
1. Trage deine Schuhe nur so weit ab, daß sie wieder
herzustellen sind. Kann sie dein Schuhmacher
nicht ausbessern, gib sie zur städtischen Schuh-
ausbesserungswerkstatt.
2. Ehe du altes Schuhwerk wegwirfst, zeige es deinem
Schuhmacher oder in der städtischen Schuhaus-
besserungswerkstatt. Gar vieles ist von sachver-
ständiger Hand wieder brauchbar zu machen.
3. Suche dein abgelegtes Schuhwerk wieder hervor,
da ist noch manches Paar Friedensware dabei,
welches dir im Winter gute Dienste leisten kann.
4. Trage bei trockenem Wetter deine schlechtesten,
leichtesten Schuhe, die guten kaufst du besser im
Winter bei Nässe und Kälte gebrauchen.
5. Rummere dich schon jetzt um die Ausbesserung
deines Schuhwerks; warte damit nicht, bis erst
schlechtes Wetter eingetreten ist.
Schuhausbesserungswerkstatt
der Stadt Magdeburg G. m. b. H.
Innsleber Straße 16.
Fernsprecher 7753.
Hallestelle Agnietenstraße der Linien 1, 2 und 8.
Geschäftszeit 8 bis 4 Uhr.
2. Annahmestelle:
Altbekleidungsstelle, Jakobstr. 2, part.
Annahme und Ausgabe: 10-12, 4-6 Uhr.

Stadt Loburg
2278 Jeden Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Garten-Konzert
Kavallerie-Musik. Frau Ida Dürre.

Kammer-Lichtspiele.
Heute
Alwin Neuß
in
Der Cowboy
Schauspiel in 4 Akten.
Jean Paul
in
Bastelmeiers Abenteuer
Original-Lustspiel in 2 Akten.
Beginn wochentags 4, Sonntags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Restaurant Alt-Reichstanzler
2396 Inhaber G. Wöhring, Köbigschloßstraße 12.
Täglich Knoblauchwurst mit Kartoffelsalat
und andere Speisen. Unterhaltungsmusik.

Fürstehof-Prunksaal
Direktion Heyde & Co.
Herrnsfeld-Gastspiel
Nur noch kurze Zeit! Der große Lachsleger:
Die Kriegsgewinnler
Sonntag den 8. September: 2 Aufführungen
Nachmittags keine Preise
In beiden Vorstellungen: Die glänzende Abendbesetzung.

Kasino-Theater
Kasino-Varieté
Kasino-Diele
täglich abends 7 Uhr
Sonntags 3 Uhr
die erstklassigen
Spezialitäten
und 5801
Künstler-Konzerte

Stephanshallen
Direktion Rich. Frank
Täglich abends 7 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr nachm.
Erstklassige
Varieté-
Vorstellung! 2251

